Nr. 33. Donnerstag den 17. März

Sauerländischer Anzeiger.

1898 — 62. Jahrgang

Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends und kostet in Brilon, bei der Expedition 1 Mk. 15 Pf. bei den Filial-Expeditionen in N.-Marsberg u. Büren 1 Mk. 25. Pf. und durch die Post bezogen 1. Mk. 45 Pf. **vierteljährlich**. Inserate und Anzeigen werden mit 10 Pf. die 1-spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Anzeigen rc., welche gleichzeitig in den bei uns erscheinenden „Waldeckschen Anzeiger„ aufgenommen werden sollen, kosten für beide Blätter nur 15 Pf. die 1-spaltige Petitzeile oder deren Raum.

Zugleich

Amtliches Kreisblatt

für den

Kreis Brilon.

Briefe und Gelder für die Redaktion oder Expedition dieses Blattes werden portofrei unter der Adresse „Sauerländischer Anzeiger und amtliches Kreisblatt" erbeten.

Unsere Filial-Expeditionen für **Nieder-Marsberg** und **Büren**, sowie sämmtliche Annoncen-Expeditionen nehmen Anzeigen für den Anzeiger entgegen.

Dem Anzeiger wird unentgeltlich beigegeben: Wöchentlich, Sonnabends, das „Illustrirte Unterhaltungsblatt"

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch den Mannschaften des Beurlaubtenstandes zur Kenntniß gebracht, daß die diesjährigen Frühjahrs-Kontrolversammlungen, wie folgt, anberaumt sind, mit dem Bemerken, daß schriftliche Befehle zum Erscheinen bei den Kontrolversammlungen nicht ertheilt werden.

Benennung der Kontrolplätze.	Welche Mannschafts-Kategorien erscheinen müssen.	Von welchen Bürgermeisterei- bezw. Amtsbezirken oder Ortschaften die Leute erscheinen müssen.	Die Kontrolversammlung findet statt: am	Zeit.
Niedermarsberg auf dem städtischen Bleichplatz.	Sämmtliche Reservisten und Wehrleute I. Aufgebots, sowie Ersatz-Reservisten.	Ober- und Niedermarsberg, Canstein, Erlinghausen, Heddinghausen, Leitmar und Udorf.	1. April 1898	9 Uhr Vormittags
Bredelar auf dem Gutshof.	"	Borntosten, Giershagen, Bredelar, Beringhausen, Padberg, Helminghausen, Madfeld, und Almerfeld.	1. April 1898	2 Uhr Nachmittags
Thülen auf dem Schützenplatz.	"	Bontkirchen, Hoppecke, Messinghausen Rösenbeck, Thülen, Radlinghausen, Nehden, Nieder- und Oberalme.	2. April 1898	9 Uhr Vormittags
Brilon auf dem Platz beim Schützenhofe	"	Der ganze Magistratsbezirk Brilon und vom Amt Thülen die Ortschaften: Rixen, Scharfenberg und Wülfte.	2. April 1898	2 Uhr Nachmittags
Olsberg auf dem Platz beim Schützenzelt.	"	Grimmlinghausen, Eßhoff, Altenbüren, Antfeld, Bigge, Olsberg, Gierskoppe, Elleringhausen, Helmeringhausen, Wullmeringhausen und Bruchhausen.	4 April 1898	9 Uhr Vormittags
Niedersfeld auf dem Platze vor dem alten Cramer'schen Gasthause.	"	Assinghausen, Wiemeringhausen, Elpe, Brunskappel, Niedersfeld, Hilfeld, Siedlinghausen und Heinrichsdorf.	4. April 1898	3 Uhr Nachmittags
Medebach auf dem Marktplatz.	"	Medebach, Berge, Deifeld, Düdinghausen, Dreislar, Glindfeld, Medelon, Oberschledorn, Referinghausen, Ronninghausen, Titmaringhausen und Wissinghausen.	5. April 1898	9 Uhr Vormittags
Hallenberg auf dem Platz bei der Schule.	"	Hallenberg, Züschen, Braunshausen, Hesborn und Liesen.	6. April 1898	9 Uhr Vormittags.
Winterberg am Kreuzungspunkte der Straße Olsberg-Hallenberg.	"	Der Magistratsbezirk Winterberg und die Ortschaften: Aftenberg, Lenneplätze, Elkeringhausen, Grönebach, Silbach und Küstelberg.	6. April 1898.	3 Uhr Nachmittags

Zum Erscheinen bei der Kontrolversammlung sind verpflichtet:

1. Sämmtliche Reservisten und Wehrmänner I. Aufgebots, sowie Ersatz-Reservisten, mit Ausnahme derjenigen Wehrmänner des Jahrgangs 1886, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1886 eingetreten und wegen Kontrolentziehung mit Nachdienen nicht bestraft worden sind, einschließlich der als Halbinvaliden anerkannten Mannschaften.
2. Die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.
3. Die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, über welche von der Ober-Ersatz-Commission noch nicht endgültig entschieden ist. Befreiungen von der Kontrolversammlung werden nur auf Grund amtlicher Atteste ertheilt. Gesuche um Befreiung von der Kontrolversammlung sind dem Bezirksfeldwebel des Hauptmeldeamts einzureichen.

Diejenigen Mannschaften, welche ohne begründete Entschuldigung bei der Kontrolversammlung fehlen, werden zur Nachkontrole nach der Kontrolstelle beordert und wird alsdann unnachsichtlich eine Arreststrafe über sie verhängt werden.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes werden noch besonders auf die Aenderungen in den einzelnen Kontrolplätzen hingewiesen.

Die Orden, Ehrenzeichen und Erinnerungs-Medaillen sind bei der Kontrolversammlung anzulegen und Militärpapiere mitzubringen. Die Mannschaften haben, da bei den Kontrolversammlungen Fußmessungen vorgenommen werden, mit reingewaschenen Füßen und in sauberer Fußbekleidung zu erscheinen.

Die Ortsvorstände werden ersucht, die Bekanntmachung in den betreffenden Ortschaften durch Anschlag, Ausruf und in sonst geeigneter Weise wiederholt veröffentlichen zu lassen und diese Bekanntmachung auch auf einzeln liegende Gehöfte, Häuser u. s. w. auszudehnen.

Meschede, den 8. März 1898. Königliches Bezirks-Kommando.

F. d. d. a. K.: Achenbach. Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier.

Publicirt mit der Anweisung für die Gendarmen und Polizei-Offizianten des Kreises, die Kontrolversammlungen in ihren Patrouillenbezirken, bezw. in ihren Stationsorten prompt wahrzunehmen.

Brilon, den 11. März 1898.

Der Königliche Landrath.
Federath.

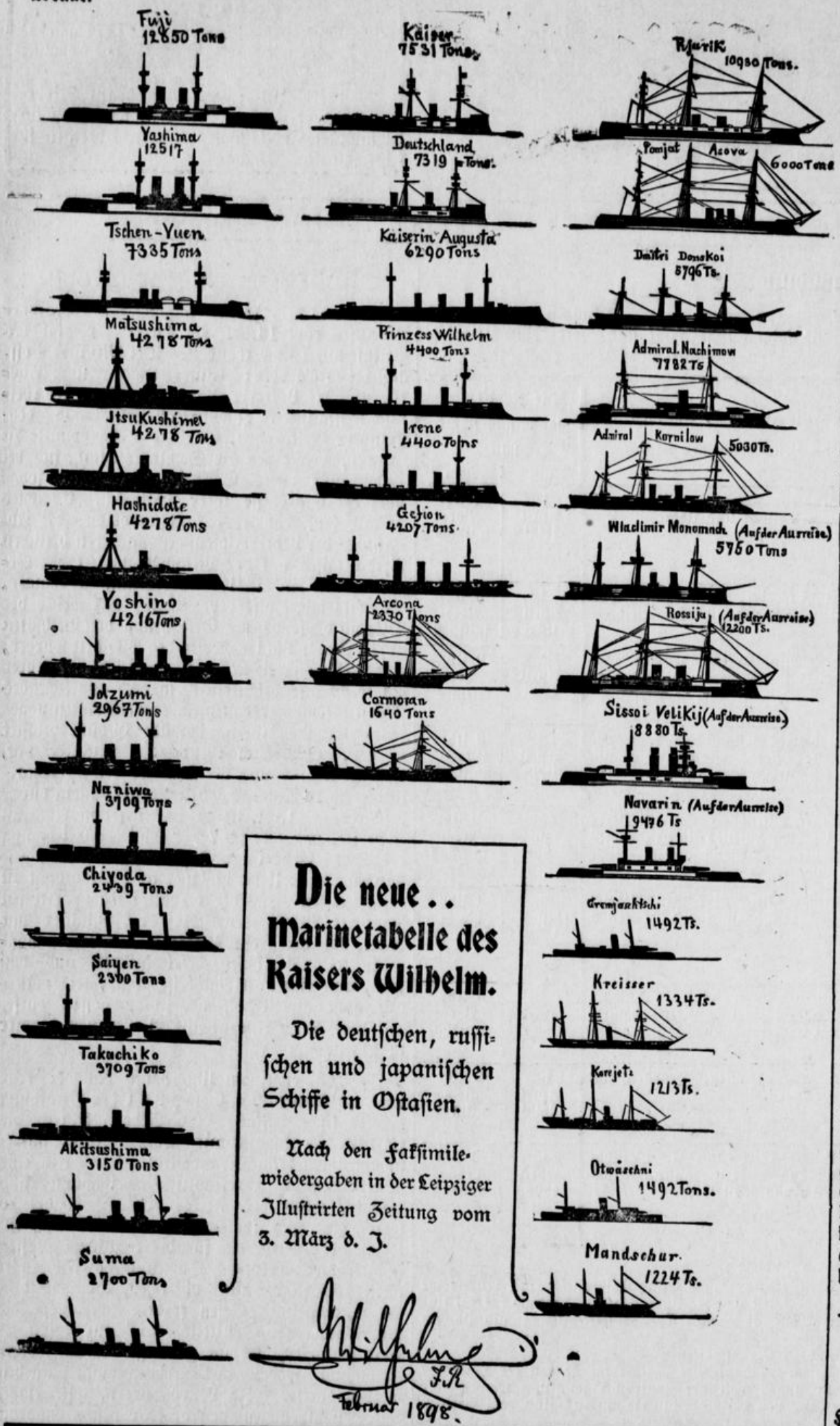
Politische Nachrichten.

Berlin. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 14. d. M. wurde der Etat des Volksschulwesens verhandelt. Der Minister Bosse äußerte Folgendes: Einige Klagen über Ausführung des Lehrerbesoldungsgesetzes in den rheinisch-westfälischen Industrie-Bezirken gab dem Minister Gelegenheit, über die Gesichtspunkte zu sprechen, von denen die Schulverwaltung sich bei Ausführung dieses Gesetzes leiten läßt, sowie über die Ergebnisse ihrer Thätigkeit. Er wies darauf hin, daß es darauf ankomme, die Abmessung der Lehrerbesoldungen nach den örtlichen Verhältnissen mit der Leistungsfähigkeit der Gemeinden in ein richtiges Verhältniß zu bringen. Er hoffe mit Hülfe der Million, mit welche der Dispositionsfonds zur Gewährung von Beihülfen an leistungsunfähige Gemeinden verstärkt worden, das Ziel zu erreichen, daß einerseits die Lehrer ein wenn auch bescheidenes, so doch ausreichendes Diensteinkommen erhalten, andererseits die leistungsschwächeren Gemeinden nicht über Gebühr belastet werden. Schließlich theilte der Minister mit, daß die Neuregelung der Gehälter der Elementarlehrer in 14 Regierungsbezirken vollständig durchgeführt, in 13 weiteren Bezirken dem Abschluß nahe sei, und nur in 7 der endlichen Erledigung der Sache noch einige Schwierigkeiten entgegenständen, deren Ueberwindung aber ehebaldigst zu erwarten sei. Aus der verhältnißmäßig geringen Zahl der Beschwerden schloß der Minister mit Recht, daß die große Mehrzahl der Lehrer nunmehr im wesentlichen befriedigt, sei und daß man, von einzelnen Nachbesserungen, die natürlich nicht ausbleiben, abgesehen, hoffen dürfe, mit dem Gesetz eine gewisse Beruhigung bewirkt zu haben.

— Im englischen Unterhause hat der erste Lord der Admiralität, Goschen, bei der Berathung der englischen Flotte eine Rede gehalten, die jenseits des Kanals mit großem Jubel aufgenommen wurde. Der Admiral zeigte darin eine außerordentlich zuversichtliche Stimmung und betonte, wenn der Friede erhalten bleibe, so werde er auch für England ehrenvoll sein, ein Krieg aber würde ein für die englischen Waffen sieggekrönter werden. Die englische Flotte sei allen übrigen der Welt überlegen, das neue dem Hause vorgelegte Gesetz fordere aber noch die Bewilligung von Mitteln für ganz besondere Verbesserungen, die im Interesse der Landesvertheidigung jedoch noch nicht bekannt gegeben werden dürften. In London haben, wie gesagt, diese Ausführungen den denkbar besten Eindruck gemacht und auf so manche Wunde Balsam geträufelt, die wegen der ostasiatischen Vorgänge aufgebrochen war.

— Der Athener „Akropolis" zufolge richtete die Kronprinzessin Sophie von Griechenland nach dem Glückwunsche Kaiser Wilhelms zu der Errettung des Königs Georg an ihren kaiserl. Bruder einen Brief, in welchem sie bittet, jeden Widerstand gegen die von Rußland vorgeschlagene Kandidatur des Prinzen Georg deutscherseits fallen zu lassen. Sie spricht darin die Ueberzeugung aus, daß durch die Ernennung des Prinzen zum Gouverneur die antidynastischen Bewegungen im Lande aufhören würden.

Die nachstehenden in verkleinerter Faksimilenachbildung wiedergegebenen Marinetabellen von der Hand Kaiser Wilhelms, von denen fünf Kopien bereits der Budgetkommission des Reichstages zugegangen sind, gewähren einen ebenso schnellen als lehrreichen Ueberblick über die Kriegsflotten, die das Deutsche Reich, Rußland und Japan in den Gewässern Ostasiens zur Verfügung haben, sie zeigen deutlich, daß Deutschland die Anlehnung an eine andere Macht doch unbedingt nöthig hat, sie beweisen aber auch, daß die deutsche Position im äußersten Osten in dem Augenblick gefährdet ist, wo der bisherige Freund von der Seite seines Bundesgenossen abrückt.



Die neue .. Marinetabelle des Kaisers Wilhelm.

Die deutschen, russischen und japanischen Schiffe in Ostasien.

Nach den Faksimilewiedergaben in der Leipziger Illustrirten Zeitung vom 3. März d. J.

Februar 1898.

Provinzial-Nachrichten.

Hamm, 14. März. Gestern Abend verschied nach längerem Leiden die Frau Gemahlin seiner Excellenz des Herrn Oberlandesgerichts-Präsidenten Staatsminister Dr. Falk.

Hamm, 15. März. Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr hat sich ein Fremder im Hotel „Rheinischer Hof" hierselbst in einem Logierzimzimmer erschossen. Bei der Leiche wurden Papiere, die auf den Namen des Geschäftsreisenden Hermann Spielhoff von der Firma August Klönne zu Unna lauten, vorgefunden. Die Ursache des Selbstmordes ist noch nicht bekannt.

Bochum, 13. März. Heute morgen wurden die Anwohner der Alleestraße und der benachbarten Straßen durch eine sehr starke Detonation erschreckt. Es stellte sich baed heraus, daß in dem Hause des Bureauchefs Generotzky eine Gasexplosion stattgefunden hatte, deren Wirkung eine sehr verheerende gewesen war. Die Ausströmung des Gases und die Entzündung desselben waren jedenfalls in der in einem Anbau gelegenen Küche erfolgt. — Dieses ganze Nebenhaus ist vollständig zusammengestürzt und bildet einen wahren Trümmerhaufen. Geradezu wunderbar ist die Rettung der Tochter des Hauses, die sich in ihrem über der Küche befindlichen Schlafzimmer befand. Dieselbe war unter den Trümmern buchstäblich begraben, sodaß man sie für verloren halten mußte. Als aber die Feuerwehr des „Bochumer Vereins", die sofort alarmiert wurde, und auch in kürzester Zeit zur Stelle war, unter Leitung ihres Chefs, des Ingenieurs Capelle, mit aller Umsicht die Rettungsarbeiten vornahm, da stellte es sich erfreulicher Weise heraus, daß die Dame vollständig unverletzt war. Wer jetzt noch den Trümmerhaufen ansieht, der kann die Möglichkeit, daß die Dame vollständig unversehrt geblieben ist, kaum fassen. Das Mädchen lag nach der Explosion im Keller. Auch ihr konnte die Feuerwehr rasch die erforderliche Hülfeleistung gewähren. Leider aber hat das Mädchen doch einige recht erhebliche Brandwunden davon getragen, die seine Ueberführung ins Krankenhaus nothwendig machten. Auch in dem Haupthause hatte die Explosion ganz erhebliche Verwüstungen angerichtet und eine große Zahl von Möbeln vollständig zerstört. Der Herr und die Frau des Hauses, die dort schliefen und sich noch im Bette befanden, haben ebenfalls keinen Schaden genommen.

Dortmund. Behufs thunlicher Verhütung der in den letzen Jahren im Bergbau so oft vorgekommen Massenunglücke wird das hiesige Oberbergamt schon in allernächster Zeit neue weitgehende Verordnungen zur Sicherung des Lebens der Bergleute erlassen.

— Die Wurmkrankheit macht trotz aller Vorsichtsmaßregeln unter den Bergleuten des Ruhrkohlengebiets langsame, aber sichere Fortschritte. So verstarb dieser Tage auch in Herne ein Bergmann an der genannten Krankheit. Bekanntlich soll die Krankheit in das Ruhrgebiet durch ausländische Bergleute eingeschleppt worden sein.

Postalisches.

— Bei geeigneten Postämtern III. Klasse beabsichtigt die Postverwaltung jetzt den Versuch zu machen, an Stelle von Postgehilfen weibliche Personen als Gehilfinnen einzustellen. In der Regel sollen Angehörige des Postverwalters oder Verwandte desselben berücksichtigt werden, erst in Ermangelung solcher dürfen Ortsangehörige angenommen werden. Die Gehilfinnen arbeiten unter der Verantwortlichkeit des Vorstehers; die gleichzeitige Beschäftigung von männlichen und weiblichen Gehilfinnen soll vermieden werden. Soweit die Gehilfinnen selbständig Telegraphendienst versehen, müssen sie den vollständigen Nachweis der Befähigung zur Bedienung eines vereinigten Verkehrsamts führen. Im Uebrigen müssen die Bewerberinnen gesund, körperlich gut entwickelt und mindestens 16 Jahre alt sein. Sie dürfen nicht an Bleichsucht leiden.

Handel und Industrie.

— Vor Kurzem trat in Berlin der deutsche Handelstag zu seiner 23. Plenarsitzung zusammen. Der als Gast anwesende Staatssecretär Graf Posadowsky gab in seiner Ansprache an die Versammlung die Versicherung ab, daß die verbündeten Regierungen den aufrichtigen Wunsch haben, daß es dem deutschen Handelsstande gelingt, nicht nur wie bisher den heimischen Handel zu beherrschen, sondern daß auch sein Antheil am Weltmarkt und im internationalen Weltverkehr immer kräftiger und größer werde. Die Regierungen seien der Ueberzeugung, daß der Handel damit der deutschen Industrie und dem heimischen Wohlstand einen großen Dienst leisten wird und werden die Bestrebungen des Handelstages deshalb aus vollem Herzen unterstützen.

Buntes.

— Zwei Ansichtspostkarten aus Kiaotschau sind in Berlin auf den Liebhabermarkt gebracht, die z. Z. wohl das neueste für deutsche Sammler sein dürften. Die Originale sind nach der Natur an Ort und Stelle von einem unserer blauen Jungen gezeichnet worden, welche die Besetzung von Kiaotschau vollzogen, so daß diese Karten überhaupt die ersten deutschen Postkarten waren, die aus Neu-Deutschland herüber kamen. Sie stellen dar den Aufmarsch der deutschen Flotte bei Ankunft der „Kaiserin Augusta" 2c.

— Für seine Feuerwehr hat New-York, d. h. das jetzige Groß-New York, im letzten Jahre über 14 Millionen Mark bezahlt, d. i. viermal soviel als London. Bei einer New-Yorker Feuersbrunst werden durchschnittlich 76,000 Ltr. Wasser verwandt, in London 10000.

Lyon. Auf dem hiesigen Postamt ist eine Werthsendung von 500000 Frcs. gestohlen worden.

— (Verbrecherstolz.) Stibitzer, ein vielfach vorbestraftes Individuum, erhält eine Anklageschrift zugestellt, die mit „Der Erste Staatsanwalt" unterzeichnet ist.

„Wat!" ruft er, laut auflachend, „der will der Erste sind? Na, so'n Dünkel; mit Staatsanwälten habe ick schon oft zu dhun jehabt, et werden bald Stücker dreißig sein."

Albumblätter.

Wo viel Freiheit, ist viel Irrthum,
Doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.
Das Herz und nicht die Meinung ehrt den Mann.
Den Menschen macht sein Wille groß und klein.

* * *

Jedem Verdienst ist eine Bahn zur Unsterblichkeit aufgethan; zu der wahren Unsterblichkeit mein' ich, wo die That lebt und weiter eilt, wenn auch der Name ihres Urhebers hinter ihr zurückbleiben sollte.

* * *

Wer liebend sich an's Nächste hält
Und will nur das gewinnen,
Umfaßt darin die ganze Welt,
Und Gott ist mitten drinnen.

* * *

Willst du prüfend in dich schauen,
Deinen innern Werth zu wägen,
Und die That, die du gethan,
Und du willst dich fromm erbauen,
Und es soll dir sein ein Segen:
Hüte dich vor Stolzes Wahn!

* * *

Ein eig'ner Herd
Ist Goldes Werth.
Ist er auch arm,
Hält er doch warm!

Sinnsprüche.

Ihres Stammbaumes rühmen sich am meisten morsche Aeste.

* * *

Jung bleiben heißt, seine Erinnerungen nicht mit sich altern lassen.

* * *

Wenn Frauen lieben, sind sie Tyrannen; wenn Männer lieben, sind sie Sklaven.

* * *

Die Natur darf sich manches erlauben, was der Kunst, ihrer Nachahmerin, nicht ansteht.

* * *

Das sind die Weisen, — die durch den Irrthum zur Wahrheit reisen; die bei dem Irrthum verharren, — das sind die Narren.

* * *

So heilig sei dir die Wahrheit, als wenn jedes Ja, jedes Nein deines Mundes ein Eidschwur sei.

Nachschrift.

— Kaiser Franz Josef wünscht zur Feier seines 50jährigen Regierungsjubiläums nicht rauschende Feste und kostspielige äußere Aufwendungen, sondern würde es lieber sehen, wenn statt festlichen Gepränges und feierlicher Veranstaltungen an den Jubiläumstagen zu Werken der Nächstenliebe der Grundstein gelegt würde.

— Verschiedene Pariser Blätter melden aus Nancy:

Ein deutscher Kapitän (Hauptmann) in Uniform (?) hatte die französische Grenze bei Tillerutt überschritten. Französische Arbeiter, welche mit dem Fällen von Bäumen beschäftigt waren ergriffen den Offizier, mißhandelten ihn und warfen ihn zu Boden. Auf das Geschrei des Kapitäns eilten deutsche Zollbeamte herbei und gaben Feuer, worauf die Arbeiter flüchteten und der Kapitän auf deutsches Gebiet zurückkehren konnte. Die Erregung über den Vorfall ist eine sehr große.

Redigiert unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

Jeder Beamte lasse sich kostenfrei eine Probenummer der allbeliebten Reichs- und Staatsbeamten-Zeitung von der Geschäftsstelle (Berlin W. 9) kommen, welche belehrend, Auskunft ertheilend, zu Verbesserungen helfend den Beamten aller Dienstzweige dient und für ihr Wohl kämpfend eintritt.

---

6 Mtr. Frühjahrs- u. Sommer-Stoff für M. 1.80 Pf.

Muster auf Verlangen franco ins Haus.

Modebilder gratis.

6 Mtr Waschstoff zum Kleid f. M. **1.68** Pf.
6 „ Sommer-Nouveauté zum Kleid f. M. **2.10** „
6 „ Sommer-Nouveauté dop. br. Kleid f. M. **2.70** „
6 „ Loden, vorz. Qual., dop. br. Kleid f. M. **3.90** „
Modernste Kleider- und Blousenstoffe in grösterAuswahl versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.
Oettinger & Co., Frankfurt a M., Versandthaus.
Separat-Abtheilung für Herrenst.:
Stoff z. ganzen Anzug Mk. **3.75**
Cheviot „ „ „ **5.85**

Für den Monat März

nehmen die betr. Postämter und die Exped. d. Bl. Bestellungen auf den Anzeiger entgegen.

Ein schwieriger Fall.

Kriminalroman von Karl Keller.

[Nachdruck verboten.]

(Schluß.)

„Haben Sie eine Erklärung dafür, weshalb Werner gerade Lindner in die Affäre zu verwickeln suchte?"

„Er giebt in seinem Briefe Aufschluß darüber. Die Mutter Lindners war Werners erste und einzige Liebe. Sie wies seine Bewerbungen zurück und gab dem Vater Lindners den Vorzug. Die Liebe verwandelte sich in einen grimmigen Haß, der sich später gegen den Sohn seines Todfeindes richtete."

„Wie war der Brief, der unter Umständen für Lindner hätte verhängnisvoll werden können, in die Hände Werners geraten?"

„Er hatte ihn, wie wir gleich vermutheten, gestohlen."

„Und wie hat sich der Inhalt des Schreibens erklärt? Lindner wollte niemals darüber Auskunft geben."

„Das macht nur seinem Herzen Ehre. Nachdem Herr Niebold erfahren, daß die Absender des Schreibens seine Geschäftsfreunde Karsten u. Co. waren, forschte er der Sache nach und Herr Karsten konnte ihm Aufschluß geben, ohne Lindner irgendwie zu kompromittieren. Herr Niebold war im Gegentheil außerordentlich befriedigt über das, was er erfuhr. Als Lindners Vater starb, hinterließ er bei Karsten u. Co. eine nicht unbedeutende Schuld — die Firma war ihm beigesprungen, als es galt, verwickelte Geschäftsverhältnisse in Ordnung zu bringen. Frau Lindner hatte niemals etwas von der Schuldenlast ihres Mannes erfahren, aber dem Sohne waren die Thatsachen bekannt. Jahrelang hat er gespart, um die Verpflichtungen seines Vaters zu decken, er ließ sich lieber in den Verdacht bringen, für seine Person viel Geld zu verbrauchen, als daß er das Geheimnis seines Vaters preisgab. Herr Niebold hat es indes endlich erfahren und es hat einen so guten Eindruck auf ihn gemacht, daß er nicht länger zögerte, den schon früher gefaßten Entschluß auszuführen, Lindner als Theilhaber in sein Geschäft aufzunehmen . . ."

„Als Theilhaber? . . . Sie scherzen . . ." rief Reindorf erstaunt.

„Keineswegs," entgegnete Kronau lächelnd. „Vor einer Stunde hat Herr Niebold mir seinen Entschluß mitgetheilt und Lindner wird jetzt bereits darüber unterrichtet sein. Der Kommerzienrath war der Meinung, daß seinem zukünftigen Schwiegersohn die Stellung eines Theilhabers der Firma Niebold u. Co. sehr wohl anstehe."

„Ich verstehe Sie nicht recht," sagte Reindorf, der sich von seinem Erstaunen kaum erholen konnte. „Sollte Lindner . . ."

„Mit dem künftigen Schwiegersohn des Herrn Niebold gemeint sein? — Ganz gewiß! Ein Zufall hat es gefügt, daß der Kommerzienrath mit Sicherheit erfuhr, was er schon lange ahnte, — daß seine Tochter Ihrem Schwager von Herzen gut ist . . . Nun, und er sagte Ja und Amen! Das ist alles! Ich denke, Sie haben jetzt Neuigkeiten genug von mir gehört.

Er erhob sich. Reindorf reichte ihm die Hand und stürzte davor. Er wollte der Erste sein, der seinem Schwager gratulierte.

* * *

Wir haben nur noch wenig hinzuzufügen. Kurze Zeit nach den oben geschilderten Ereignissen stand Suntrop vor den Geschworenen — er wurde des Mordes und schweren Diebstahls für schuldig erkannt. Seine Genossin war nach wenigen Tagen aus der Haft entlassen worden, da ihr nicht nachgewiesen werden konnte, daß sie von der verbrecherischen That Suntrops Kenntniß gehabt und in bewußter Weise Vortheil daraus gezogen. Sie kehrte nach England zurück.

Albert, der Sohn des früheren Prokuristen, blieb verschwunden.

Lindner wurde in der That Theilhaber des Geschäftshauses, in welchem er solange thätig gewesen und nach einigen Jahren zog sich der alte Kommerzienrath ganz von der Geschäftsleitung zurück. Er findet sein Genüge an dem Glücke seiner Kinder, und an der Freude, die ihm seine Enkel bereiten. Die Firma Niebold u. Co. ist in beständigem Aufschwung begriffen und gehört zu den bedeutendsten des Landes.

Zur Erleichterung des diesjährigen Osterverkehrs wird auf den Preußischen Staatsbahnen, auf den Strecken der Direktion Mainz, der Main-Neckarbahn, sowie auf den übrigen, die gleiche Bestimmung annehmenden fremden Bahnen, die Geltungsdauer der gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Geltungsdauer, welche am Dienstag, den 29. d. Mts. und an den folgenden Tagen gelöst werden, bis einschließlich Freitag den 22 April d. Js. verlängert.

Die Rückfahrt muß spätestens an diesem Tage bis um 12 Uhr Mitternacht einschließlich angetreten sein und darf nach Ablauf desselben nicht mehr unterbrochen werden. Sofern auf den Fahrkarten eine Geltungsdauer angegeben ist, welche vom Lösungstage ab gerechnet über den 22. April hinausgeht, so behalten die Karten für die aufgedruckte Anzahl von Tagen Geltung.

Für gewöhnliche Rückfahrkarten nach Stationen der badischen, bayerischen, elsaß-lothringischen pfälzischen und württembergischen Bahnen tritt eine Verlängerung der Geltungsdauer in der Weise ein, daß die am 29. März bis 13. April gelösten Karten auf diesen Bahnen nur 10 Tage vom Lösungstage ab gerechnet gültig sind, auf den Strecken der Preußischen Staatsbahnen, der Direktion Mainz und der Main-Neckarbahn dagegen bis 22. April d. Js. gelten. Die nach dem 13. April gelösten Rückfahrkarten nach Stationen der oben bezeichneten nicht Preußischen Bahnen sind bis 22. April d. Js. gültig, sofern ihnen nicht eine längere Geltungsdauer aufgedruckt ist.

Kassel, den 15. März 1898.

(2048) **Königl. Eisenbahndirektion.**

Bekanntmachung.

Die gemischten Züge 1665 Brilon-Scherfede und 192 Warburg-Brilon werden vom 1. April d. Js. ab wie folgt von und bis Bestwig durchgeführt:

Zug 1665 (nur an Werktagen):

Bestwig ab		3^{15}	Vorm.
Nuttlar durch		3^{22}	"
Olsberg an 3^{40}	ab	3^{45}	"
Brilon " 4^{15}	"	4^{27}	"

und weiter wie bisher.

Zug 192:

Brilon an	11^{35}	ab 11^{40}	Nachm.
Olsberg "	11^{55}	" 12^{09}	"
Nuttlar "	12^{10}	" 12^{11}	Vorm.
Bestwig "	12^{18}		Vorm.

Deckblätter zum Aushang- und Taschenfahrplan werden von den Fahrkarten-Ausgabestellen unentgeltlich abgegeben.

Kassel, den 12. März 1898.

Königliche Eisenbahndirektion.

(H. 6 1103 k.)

Ein Knabe ordentlicher Eltern als

Laufbursche

gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.



Jetzt Schicklerstraße 4.

Franko nur M. 3.60

10 Pfds.-Probe Postkoffi

2 rothe Kugeln Edamer | Käse

Zentnerweise **28 Mark** ab hier Käseversand Werner, Neumünster i. H.

(412)

Für Rettung v. Trunksucht.

versend. Anweisung nach 22jähriger approbirter Methode, zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, ■ keine Berufsstörung, ■ Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **„Privat-Anstalt Villa Christian bei Säckingen Baden."**

Holländische Löffel,

ferner

Scheppen, Butterstecher

und andere

Wittgensteiner Artikel

in größeren Posten gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Billigste Angebote, liebstens mit Muster per 5 Kilo Postpacket, sind zu richten an

Buck & Elze

in Rotterdam

Holland.

Die Muster werden bezahlt. (248)

WER lebend. ital. Geflügel **gut u. billig** beziehen will, verlange Preisliste von **Hans Maier in Ulm a. D.** Grosser Import ital.-Produkte.

Allgemeine Fleischer-Schule.

Beginn des neuen Kursus Ende März. Kosten für Unterricht, Wohnung und Kost 300 Mark. Programm zu erhalten durch die **Direction** in **Worms** am Rhein. (61)

Dreimal täglich erscheint und kostet 4 Mk. 75 Pfg. vierteljährlich die

Rheinisch-Westfälische Zeitung

Essen (Ruhr)

Hauptorgan des Niederrheins und Westfalens.

Die Morgenausgabe enthält auf telegraphischem Wege ausführliche Berichte über die Parlamentssitzungen und sonstige Ereignisse, die Produktenmärkte aller wichtigen Branchen vom vorhergehenden Tage, ferner ein interessantes Roman-Feuilleton, politische, provinzielle, landwirtschaftliche und industrielle Nachrichten 2c.

Die Mittagsausgabe bringt bei besonders wichtigen Anlässen einen sehr umfassenden Nachtrags-Bericht über die parlamentarischen Verhandlungen (Reichstag und Landtag) vom vorhergehenden Tage, einen interessanten Parlamentsbrief über die letzteparlamentarische Sitzung, den telegraphischen Bericht über den New-Yorker Produktenmarkt, die wichtigsten während der Nacht und des Morgens eingelaufenen Nachrichten usw. sowie ein reichhalt. Feuilleton.

Die Abendausgabe enthält telegraphische Berichte über die bedeutendsten politischen, wirtschaftlichen und lokalen Ereignisse des Tages, die Berliner Börsenkurse desselben Tages, die Kurse der Warenbörsen Rheinland-Westfalens, vermischte, feuilletonistische und Familien-Nachrichten aller Art, und den Anfang der Berichte über die Parlaments-Verhandlungen desselben Tages.

Vaterländische Gesinnung, volle Unabhängigkeit in jeder Richtung, Freimütigkeit nach oben und unten und Vermeidung jedes Partei- oder Klassen-Fanatismus haben im Verein mit den Leistungen der Zeitung — anregenden Leitartikeln, Specialkorrespondenzen, umfangreichem Nachrichtendienst auf wirtschaftlichem Gebiete, und aufmerksamer Verfolgung des rheinisch-westfälischen Lebens auf allen Gebieten, der Politik, der Kunst, der Gemeindeangelegenheiten und Lokalereignisse — die Rheinisch-Westfälische Zeitung zum beliebtesten Tagesorgan am Niederrhein und Westfalen gemacht, welches durch seinen reichen Inhalt das Halten irgend einer anderen größeren Zeitung entbehrlich macht.

Neu eintretende Abonnenten erhalten nach Einsendung des quittirten Abonnements-Scheines von jetzt ab bis Ende März die Zeitung unentgeltlich zugeschickt.

Nr. 6080 der offiziellen Zeitungs-Preisliste.



Katechismus des Radfahrsports . .

Ein Vademecum für Anfänger und fertige Radfahrer, Radfahrerinnen, Rennfahrer, Tourenfahrer und Militärradfahrer von **Dr. Karl Biesendahl.** Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Mit 104 Abbildungen

Preis 3 Mark

Ausführliche Verzeichnisse über Webers Illustrierte Katechismen versendet unberechnet die

Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber in Leipzig.

MIT NUR **10 M.** Risiko lassen sich auf reelle Weise event. **Tausende verdienen!** Verlangen Sie gratis u. franko Prospect B der Patent-Verwerthungs-Gesellschaft GmbH BERLIN W., Französische Str. 47/2

M. Friedländer's Buchdruckerei, Brilon.